

Dringliche Interpellation Rolf Zbinden (PdA): Politische Aufhetzung gegen einen Teil unserer Bevölkerung durch das Plakat „Sicherheit schaffen“

Das auf dem Gebiet der Gemeinde Bern und anderorts gegenwärtig öffentlich ausgehängte Plakat „Sicherheit schaffen“ der Schweizerischen Volkspartei (SVP) verursacht in unserer Bevölkerung berechtigterweise grosse Empörung. Es beinhaltet in metaphorischer Weise die politische Stigmatisierung, Diffamierung und – im Bild unzweifelhaft umgesetzt – Ausgrenzung eines Teils dieser Bevölkerung. Der Inhalt des Plakats ist dazu angetan, das politische Klima zu vergiften und grundlegende Werte respektvollen Zusammenlebens in Frage zu stellen.

Nicht nur politische und gesellschaftliche Kräfte und Organisationen, sondern auch die Regierungen sind aufgerufen, im Namen der grossen Mehrheit unserer Bevölkerung Stellung zu beziehen. Dass und wie das möglich ist, hat u.a. die Genfer Regierung bewiesen.

Ich frage deshalb den Gemeinderat, ob er bereit ist, den Inhalt des besagten Plakats in einer politischen Stellungnahme zu verurteilen?

Begründung der Dringlichkeit:

Angesichts der Aktualität wird eine dringliche Behandlung des Vorstosses beantrag.

Bern, 6. September 2007

Dringliche Interpellation Rolf Zbinden (PdA), Daniele Jenni, Urs Frieden, Natalie Imboden, Stéphanie Penher, Lea Bill, Anne Wegmüller, Christine Michel, Franziska Schnyder, Ruedi Keller, Christof Berger, Hasim Sönmez, Hasim Sancar

Die Dringlichkeit wird vom Stadtrat bejaht.